

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Gemeindeblatt
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 97.

Freitag, 28. April 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Ladger
bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesig. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen.
Anzeigen-Rücknahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Kontaktdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Vom 1. bis 3. Mai dieses Jahres finden auf der Bezirksstraße Riesa-Gröba
Waffenübungen und Walsarbeiten statt.

Während dieser Arbeiten ist der Fahrverkehr auf dieser Straße möglichst ein-
schränkt.

Großenhain, den 27. April 1911.

11h A. Königl. Amtshauptmannschaft.

Im Gasthause zu Rabeln — als Versteigerungsort — soll
Dienstag, den 2. Mai 1911, vorm. 11 Uhr
ein Fahrrad gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, den 25. April 1911.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Handelschule Riesa.

Zu der Freitag, den 5. Mai 1911, abends 1/9 Uhr im Restaurant „Elderrasse“
stattfindenden

ordentlichen Mitgliederversammlung

werden die Mitglieder des Vereins „Handelschule“ hierdurch ergebenst eingeladen.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rechnungsablegung für 1910/11. 3. Er-
ledigung etwaiger Anträge (Satzungen § 11 Abschnitt 5).

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Riesa, den 27. April 1911. der Vorstand der Handelschule.
C. Braune, Vors.

Die Gemeindefassen-Rechnung auf das Jahr 1909 liegt vom 28. April 1911 ab
4 Wochen lang zur Einsicht der Gemeindeglieder im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 5, aus.
Gröba, am 27. April 1911. Der Gemeindevorstand.

Die mit Bekanntmachung vom 26. d. Mts. angeordnete Sperrung des Kom-
munikationsweges von Poppitz nach Gröba findet nicht vom 1. bis 5. Mai, sondern
vom 3. bis mit 6. Mai d. Jrs. statt.
Regendorf, den 27. April 1911. Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 28. April 1911.

Das nächste Sonntag vormittag in der Turn-
halle am Wasserturm stattfindende Wettsechten wird
sich in 2 Klassen auf Florett, leichter Säbel, schwerer
Säbel und Haurapier erstrecken. Sich dafür Interessierende
haben Zutritt, auch zu dem Sonnabend abend in der Elderrasse
stattfindenden Fechtvorführungen. — Das Fechten
ist ja eine alte deutsche Volksübung, die nicht nur Ge-
wandtheit und Kraft, sondern auch Ausdauer erfordert.
Der hiesige Turnverein will diese Körperübung seinem
Betriebe angleichen. Es können sich also dort Freunde
der Fechtkunst zusammenfinden.

Auf das Begrüßungstelegramm, welches der
Verband Sächsischer Industrieller anlässlich seiner
Generalversammlung im Februar d. J. an Se. Majestät
den König geschickt hatte, ist nach Rückkehr des Königs
von seiner Kurlandreise folgende Antwort beim Verband ein-
gegangen: Se. Majestät der König haben den Guldigungs-
gruß der am 21. Februar d. J. zur Hauptversammlung
in Dresden verammelt gewesenen sächsischen Industriellen
mit Befriedigung und bestem Danke zur Kenntnis ge-
nommen. Seine Majestät lassen dabei zum Ausdruck
bringen, daß Er eingedenk der Entwicklung und Bedeu-
tung der heimischen Industrie nicht aufhören werde, ihr
sein landesväterliches Wohlwollen und förderndes In-
teresse zuzuwenden. Der Admiral seiner Majestät
des Königs. (gez.) von Cleggen.

Das negative Ergebnis der vom Reichsamt des
Innern Anfang April in Berlin veranstalteten deutschen
Handwerkerkonferenz wird in Handwerkerkreisen
zwar bedauert, aber andererseits auch nicht zu tragisch ge-
nommen. So bemerkt das Organ der sächsischen Gewerbe-
kammer und des Sächsischen Innungsverbandes in einer
Betrachtung über die Angelegenheit, daß die Zusammen-
setzung der Konferenz mit 12 Handwerkern und 4 Beamten
von Handwerkerorganisationen auf der einen Seite und
mit 10 bis 12 Beauftragten und Beamten der Korpora-
tionen des Handels und nur 2 bis 3 Industriellen selbst
auf der anderen Seite keine glückliche war. Im Anschluß
hieran heißt es wörtlich unter anderem: „Ganz selbstver-
ständlich haben beamtete Vertreter sich strikt an ihr Man-
dat zu halten und es vermochten dieselben auch bei der
Konferenz den Handwerkern irgendwelche Zusagen nicht zu
machen. Hätten sich nur Industrielle und Handwerker
gegenüber gefunden, so wäre wahrscheinlich eine Verständ-
igung möglich gewesen.“ Der Artikel schließt mit einer

entschiedenen Aufforderung an die Handwerker, alle Sonder-
bündel, alle Demütigung durch politische Parteien und
vergleichlich aufzugeben und sich ausschließlich als Hand-
werker zu einem fest geschlossenen Ganzen zu organisieren.
Künftig äußern sich auch andere Handwerkerzeitungen.

— Eine interessante Abteilung der großen Dres-
dener Hygiene-Ausstellung wird auch eine Sport-Aus-
stellung sein. Ihre erste sporthygienisch-wissenschaftliche
Abteilung soll, nach der Internationalen Wochenschrift,
alles zur Darstellung bringen, was bisher durch experimen-
telle Untersuchungen über den Einfluß von sportlichen
Leistungen auf den Körper erforscht worden ist. Ferner
wird die geschichtliche Entwicklung der Leibesübungen und
ihre Beziehungen zur Kunst veranschaulicht werden, und in
einem Sportlaboratorium sollen im Anschluß an die sport-
lichen Wettkämpfe die bisherigen Forschungen über die
körperlichen Höchstleistungen erweitert werden.

— Die Eisenbahnverwaltungen werden noch immer
überhäuft mit Erfindungen von selbsttätigen
Eisenbahnkupplungen, meist von Baien, welche
die vielseitigen Bedingungen gar nicht kennen, die eine
selbsttätige Kupplung im Eisenbahnbetriebe zu erfüllen
hat. Bis die Erfindung den Weg zur Eisenbahnverwaltung
gefunden, ist bereits viel Geld geopfert, jedoch die Ent-
wickelung um so größer ist, wenn kein Gebrauch von der
Erfindung gemacht wird. Die angebotenen Erfindungen
bringen im allgemeinen keine neuen Gedanken, sondern
die in Amerika eingeführten und bei verschiedenen europä-
ischen Verwaltungen probeweise verwendeten selbsttätigen,
von der Seite Wärsen Mittelkupplung ein den An-
sprüchen des Betriebes genügender Ersatz der Schrauben-
kupplung gefunden wurde. Wenn diese Kupplung in
Europa bis jetzt allgemein noch nicht zur Verwendung ge-
kommen ist, so liegt dies daran, daß einzelne Verwaltungen
sich, zum Teil wegen der großen Kosten, noch nicht dazu
entschließen konnten. Es kann daher nur dringend ge-
warnt werden, sich mit der Erfindung selbsttätiger Eisen-
bahnkupplungen zu befassen, besonders dann, wenn die
Betreffenden mit den Anforderungen des Eisenbahnbetriebes
nicht vollständig vertraut sind.

— SS Zwischen dem deutschen Wirtschafts- und
dem Direktorium der Internationalen Hygiene-Aus-
stellung war bekanntlich wegen eines Artikels der
Sozialhygienischen Korrespondenz ein Konflikt aus-
gebrochen, der jetzt durch eine Erklärung des Direktoriums
der Hygiene-Ausstellung beigelegt worden ist. In der betr.
Erklärung wird ausgeführt, daß die Internationale Hygiene-
Ausstellung keineswegs gegen das Gastwirts-Gewerbe

Volksbad Gröba.

Wegen vorzunehmenden Reparaturen an der Warmwasseranlage (Boiler) bleibt das
Volksbad am

Freitag, Sonnabend und Sonntag

geschlossen.

Gröba, am 28. April 1911.

Der Schuldvorstand.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr zu Weida haben sich
Sonntag, den 30. April vormittags 1/11 Uhr
am Spriehenschuppen zu einer Übung einzufinden. Abgehen sind anzulegen. Auf die
SS 22, 23 und 25 des Statuts wird hingewiesen. Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftsstelle: Gemeindevorstand. Zinsfuß: 3 1/2 %
Geschäftszeit: Montags — Freitags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends nur 8—2 Uhr.
— Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 29. April d. J., von vorm. 1/9 Uhr ab gelangt auf
der Freibank im südlichen Schlachthof das Fleisch zweier Küder zum Preise von
50 Pfg. und das Fleisch eines Schweines zum Preise von 40 Pfg., sowie ausgelassenes
Schweinefett zum Preise von 60 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Riesa, den 28. April 1911.

Die Direktion des könt. Schlachthofes.

irgendwie voreingenommen sei. Es handle sich vielmehr
bei dem fraglichen Artikel um eine feuilletonistische Dar-
stellung, durch die die sozialen Wandlungen dargetan wer-
den sollten, die das Gasthaus vom Mittelalter bis auf
den heutigen Tag durchgemacht hat. Der Verfasser des
Artikels habe nur gelegentlich, und das in einem nicht be-
liebigen Zusammenhang, die Tatsache gestreift, daß ge-
wisse soziale Schäden auch auf übertriebenen Wirtschaft-
besuch zurückzuführen seien. Selbstverständlich habe der
Schreiber damit einmal die Gastwirtschaften im Auge ge-
habt, deren Existenz das anständige Gastwirts-Gewerbe
selbst nur ungern sehe, und dann auch den Alkoholmiß-
brauch, dessen schädliche Folgen ja niemand leugnen könne.
Es gebe heute sicherlich mit Ausnahme vielleicht von vege-
tarischen und alkoholfreundlichen Eiferern kaum einen Wissen-
schaftler, der sich nicht sage, daß in unserem sozialen und
wirtschaftlichen Leben dem Gasthaus eine durchaus berech-
tigte Rolle zukomme. Daß die Internationale Hygiene-
Ausstellung diese Tatsache nicht verkenne, gehe schon daraus
hervor, daß in den verschiedensten Abteilungen, und zwar
sowohl nach der wissenschaftlichen wie nach der industriellen
Seite hin, die Hygiene des Gasthaus- und Hotelwesens
zum Ausdruck komme. Dem Unterkunfts- und Verpflegungs-
wesen sei sogar ein ganzes Kapitel gewidmet. Das Direk-
torium wolle gern erklären, daß die Internationale Hygiene-
Ausstellung Dresden 1911 weit davon entfernt sei, dem
Stand, der in Anbetracht unseres modernen hochentwickelten
Verkehrs als ein bedeutender Faktor anzusprechen sei, ihre
Anerkennung zu versagen, geschweige denn ihn zu ver-
unglimpfen und die Hygiene-Ausstellung bei Aufnahme
des Artikels nicht im geringsten daran gedacht habe, daß
er mißverstanden oder gar als eine Beleidigung des Gas-
twirts-Gewerbes aufgefaßt werden könne.

— Aus mehreren Gegenden des Landes sind Klagen
eingegangen, daß von vielen Grundstücksbesitzern noch immer
zu wenig zur Vernichtung der Feldmäuse geschieht ist
und daß mancher Grundstücksbesitzer, der selbst viel für die
Vernichtung der Feldmäuse getan hat, noch weiter unter
der Mäuseplage zu leiden hat, weil die Nachbarn in der
Vertilgung zu lässig sind. Deshalb sollten sich alle Grund-
stücksbesitzer an der Vernichtung der Feldmäuse beteiligen.

— Eine Konferenz tritt auf Veranlassung des Mini-
steriums des Innern am 29. April in Dresden zusammen,
um über die Grundzüge für die Gemeindesteuer-
reform gehört zu werden. Hierzu sind auch einige
Sozialdemokraten geladen worden, und zwar die Landtags-
abgeordneten Gröbner-Dresden und Lange-Beipzig, der
Arbeitssekretär Buch und der Vorsitzende des Verbandes

Hotel Stadt Dresden.



Ausschank
des H. Lichtenhainer.



Gut gepflegte Riebeck-
und Tucher-Biere.